

Internationale Konferenz

***„Europa in Bewegung: Arbeitsmigrant:innen oder mobile
Arbeitnehmer:innen?
Was bedeuten würdevolle Arbeit und Zugehörigkeit?“***

Datum: 4.–5. November 2026 (1,5 Tage)

Veranstaltungsort:

- **Vor Ort:** Saal „Prof. Marin Drinov“, Hauptgebäude der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Straße „15. November“ Nr. 1, Sofia – 1040, Bulgarien
- **Online** (YouTube)

Uhrzeit:

- **4 November:**
 - o **vor Ort:** 09:00–16:00 EET / 08:00–15:00 CET
 - o **online:** 09:30–16:00 EET / 08:30–15:00 CET
- **5 November:**
 - o **vor Ort:** 10:00–14:00 EET / 09:00–13:00 CET
 - o **online:** 10:15–14:00 EET / 09:15–13:00 CET

Konferenzsprachen: Englisch und Bulgarisch, eine Simultanübersetzung wird bereitgestellt.

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenfrei.

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Partnerinnen und Partner,
liebe Stakeholder,*

Wir freuen uns, Sie zur internationalen Konferenz
***„Europa in Bewegung: Arbeitsmigrant:innen oder mobile
Arbeitnehmer:innen?
Was bedeuten würdevolle Arbeit und Zugehörigkeit?“***

einzuladen, die im Rahmen des durch Erasmus+ geförderten Projekts **TRAM4DW – Transnational Migrant Counselling for Decent Work** organisiert wird.

Die Konferenz findet **in einem hybriden Format** statt und bringt Stakeholder aus Bulgarien, Deutschland, Spanien, der Ukraine und den Niederlanden zusammen – Arbeits- und Sozialeinrichtungen, Akteure aus der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft. Gemeinsam wollen wir über die Zusammenhänge zwischen Mobilität und Arbeit innerhalb der Europäischen Union sowie die damit verbundenen Synergien und Herausforderungen diskutieren.

An zwei Tagen und in drei thematischen Panels werden renommierte Referent:innen einen roten Faden von „Mobilität“ zu „Zugehörigkeit“ spannen. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen wie: Wer sind mobile Arbeitnehmer:innen? Unter welchen Bedingungen arbeiten sie? Welche Möglichkeiten haben sie für eine tatsächliche Teilhabe und Integration in die Gesellschaft?

Menschen überqueren europäische Grenzen aus unterschiedlichen Gründen und unter unterschiedlichen rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen. Sie können mobile EU-Bürger:innen und Arbeitnehmer:innen, Arbeitsmigrant:innen aus Drittstaaten, Personen auf der Suche nach internationalem Schutz, Geflüchtete oder Personen unter vorübergehendem Schutz sein. Diese unterschiedlichen Positionen prägen ihre jeweiligen Erfahrungen im Hinblick auf Vulnerabilität, Schutz und gesellschaftliche Teilhabe.

Das erste Panel, **„Freizügigkeit und mobile Bürgerschaft: Rechtliche, soziale und demografische Dimensionen“**, wird die Vielfalt mobiler Arbeitnehmer:innen untersuchen und dabei nicht nur das Ausmaß und die Richtungen von Migrationsprozessen im Blick nehmen, sondern auch die verschiedenen Formen von Mobilität und Migration sowie die unterschiedlichen rechtlichen Kategorien: Mobile EU-Bürger:innen und Arbeitnehmer:innen, Arbeitsmigrant:innen aus Drittstaaten, Personen auf der Suche nach internationalem Schutz, Geflüchtete und Personen unter vorübergehendem Schutz.

Das zweite Panel, **„Gute Arbeit und der Schutz von Arbeitnehmer:innen“**, wird sich auf den Zusammenhang zwischen Mobilität, Migration, Arbeit und Rechten konzentrieren und dabei die verschiedenen Gruppen von EU-Bürger:innen einbeziehen, die im vorherigen Panel vorgestellt wurden. Der Fokus liegt sowohl auf neuen europäischen politischen Maßnahmen und rechtlichen Rahmenbedingungen als auch auf den tatsächlichen Bedingungen, unter denen verschiedene Kategorien von Arbeitnehmer:innen ihre Arbeitsrechte wahrnehmen.

Das dritte Panel, **„Soziale Inklusion und Nichtdiskriminierung: Von formalen Rechten zu tatsächlicher Teilhabe“**, wird den nächsten Schritt gehen – von den bestehenden Rechten und dem Zugang zu Arbeit hin zu einer tatsächlichen Teilhabe an der Gesellschaft. Es untersucht die verschiedenen Dimensionen und Ausprägungen sozialer Inklusion für mobile Menschen, die existierenden Barrieren sowie die Rolle von Maßnahmen zur Nichtdiskriminierung.

Die Konferenz basiert auf dem Verständnis, dass **Mobilität mehr als die Überquerung von Grenzen bedeutet**. Sie bedeutet auch Zugang zu Arbeit, Rechten und sozialem Schutz, Anerkennung, Gleichheit und die Möglichkeit, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu entwickeln. Gerade im Zusammenspiel zwischen formalen Rechten und tatsächlicher Teilhabe stellen sich Fragen hinsichtlich Gleichheit, sozialer Distanz und der Nachhaltigkeit demokratischer Gesellschaften. Im Hinblick auf diese neu entstehenden Lebenswege an der Schnittstelle von Migration und Arbeit müssen Demokratien, die auf Menschenrechten basieren, eine Antwort auf ihr Bedürfnis nach Teilhabe finden.

Wir würden die Gelegenheit besonders begrüßen, unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen zusammenzubringen – aus Politik und institutioneller Praxis, von Arbeitgebern und Dienstleistungsanbietern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschenden – und zu erörtern, wie europäische Gesellschaften auf neue Lebens- und Arbeitswege an der Schnittstelle von Mobilität und Migration reagieren können.

Wir hoffen, dass Sie in Sofia oder online an der Konferenz teilnehmen können und mit Ihren Fragen und Kommentaren zu dieser wichtigen Diskussion beitragen.

Bitte registrieren Sie sich über den folgenden [Link](#).

Anmeldung auf der Projektwebsite bis zum: 21.10.2026

Das detaillierte Programm wird rechtzeitig vor der Konferenz bekannt gegeben. Es wird auf der Projektwebsite veröffentlicht, und alle registrierten Teilnehmer:innen erhalten es direkt, sobald es verfügbar ist.